

Afrika/Schweiz – Zweites Investorentreffen in Zürich

In Afrika zu investieren ist nicht jedermanns Sache. Das STRATEGIE-MAGAZIN war beim zweiten „Swiss-African Business Exchange“ vor Ort und hat sich aus erster Hand informiert.



Organisator **Thomas Seghezzi** eröffnet den Afrika-Investorenanlass in Zürich.

Ein Kontinent mit Zukunft:

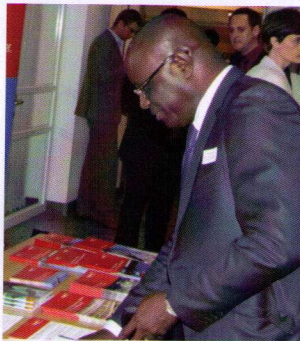
Afrika ist nicht nur für europäische Investoren ein weisser Fleck auf der Landkarte. Westliche Anleger sind noch kaum investiert im Schwarzen Kontinent. Ganz anders China: Der kommunistisch regierte Staat kauft sich seit Jahren in Afrika ein. Dabei investiert das Reich der Mitte vor allem in Firmen, die Zugang zu Erdöl und Gas oder zu Basismetallen haben. Jüngstes Beispiel ist der Einstieg des staatlichen Energieriesen Sinopec in Angola. Das afrika-



Die Botschafter Kameruns **Léonard Bindzi** (li.) und Algeriens **Riache El-Haoués** (Mitte).

nische Land ist auf dem besten Weg, schon bald zu einem der grössten Erdölexporture Afrikas zu werden. Ent-

sprechend haben sich die Chinesen positioniert. Allerdings besteht die Wirtschaft in den diversen afrikanischen Staaten nicht nur aus den grossen Firmen. In Ländern wie Ghana, Kamerun, Algerien etc. wächst, wenn auch sehr langsam, ein Mittelstand heran. Genau auf diese Unternehmensgruppe zielte der zum



Ein Event-Besucher am Stand des Staatssekretariats für Wirtschaft.

zweiten Mal durchgeführte „Swiss-African Business Exchange“ vom 23. und 24. März in Zürich Oerlikon.

Unter den 250 Teilnehmenden waren sowohl Regierungsvertreter zahlreicher afrikanischer Staaten als auch potenzielle Investoren sowie diverse Geschäftsleitungsmitglieder von kleineren und mittleren Unternehmungen aus der Schweiz. Ziel der Veranstaltung war der konkrete Austausch von Projekten und Geschäftsideen zwischen der Schweiz und Afrika. Die Organisatorin dieses kleinen Wirtschaftsforums ist die Firma rainbow limited GmbH



Der Leiter der Investmentbank Renaissance Capital **Kato Mukuru**.

mit Sitz in Bern. Ihr Managing Partner Thomas Seghezzi versteht das Forum als Plattform, um konkrete Geschäftsprojekte zwischen der Schweiz und Afrika zu diskutieren und um Kontakte für neue geschäftliche Produkte/Probleme zu ermöglichen. Am ersten Tag wurden im Plenum diverse Projekte aus den Bereichen Gesundheit, Entwicklung & Life Sciences, Infrastruktur, Energie, Landwirtschaft und Agro-Business sowie Finanzdienstleistungen vorgestellt. Der zweite Tag war für persönliche Treffen zwischen den Moderatoren und den Teilnehmern reserviert.

Fazit für Anleger: In afrikanische Unternehmen zu investieren braucht Mut. Zwar ist



Lucia Döbeli, von OSEC Business Network Switzerland.

das Wachstumspotenzial praktisch überall sehr hoch. Doch Themen wie Korruption, Rechtssicherheit oder Sicherheit allgemein sind allgegen-



Afrika-Kenner und CEO von Trans Africa Invest **Hartmut Sieper**.

wärtig. Gleichwohl hat der Event gezeigt, dass in etlichen Ländern grosse Anstrengungen unternommen werden, um die Bedingungen für ausländisches Kapital massiv zu verbessern. Staaten wie Ghana



Microfinance-Spezialistin (Kingdom Financials) **Lynn Mukonoweshuro**.

oder Ägypten ist dieser Schritt bereits gelungen, andere dürfen folgen. Das STRATEGIE-MAGAZIN wird das Thema Afrika aufmerksam weiter verfolgen und im Herbst (für risikofreudige Anleger) eine mögliche Aktienausswahl vorstellen. (pb)